



AMIR LEVY/GETTY IMAGES

## Blinde Spione

Was passiert, wenn Geheimdienste ihre Augen schließen.

- Richard Palmer
- [02.01.2024](#)

Das Hamas-Massaker vom 7. Oktober war Israels größtes Geheimdienstversagen seit dem Jom-Kippur-Krieg, der fast genau 50 Jahre zuvor begann.

„Es ist fast unvorstellbar, wie sie das übersehen konnten“, sagte Marc Polymeropoulos, der 26 Jahre lang in der Terrorismusbekämpfung für den US-Auslandsgeheimdienst CIA tätig war.

PT\_DE

David Friedman, der Botschafter von Präsident Donald Trump in Israel, sagte: „In den mehr als 40 Jahren, in denen ich Israel auf die eine oder andere Weise verfolge, habe ich so etwas noch nie erlebt. Ich habe noch nie gesehen, dass die Grenze auf diese Weise durchbrochen wurde. Normalerweise wird eine Person aus Gaza, die sich der Grenze nähert, abgefangen und neutralisiert, lange bevor sie etwas tun kann. Das ist etwas, was ich noch nie gesehen habe.“

Auch Amerika wurde völlig unvorbereitet erwischt. „Wir haben das nicht verfolgt“, sagte ein hochrangiger US-Militärbeamter laut NBC. Es ist das größte bekannte Versagen der US-Geheimdienste seit dem 11. September 2001.

Experten werden wahrscheinlich Jahre damit verbringen, herauszufinden, was schief gelaufen ist. Aber hier ist ein wahrscheinlicher Faktor: Sowohl in Israel als auch in den USA konzentrieren sich die Geheimdienste mehr auf liberale Ideologien und den Angriff auf politische Feinde als auf die Sicherheit des Landes.

## Gespalten fallen wir

Hunderte von Reservisten der Israel Defense Forces (IDF) waren nicht nur gegen bestimmte Reformen des Premierministers, sondern *weigerten sich* aus Protest, *ihren Dienst anzutreten*. Piloten weigerten sich zu fliegen, Reservisten verweigerten ihren Dienst über das vorgeschriebene Minimum hinaus, und sogar Geheimdienstmitarbeiter wurden in die Proteste verwickelt. Die Offiziere versuchten krampfhaft, die Lücken zu füllen. Es sieht so aus, als wären nicht alle Lücken gefüllt worden.

„Israels Feinde haben darauf gewartet, dass Israel sich selbst schwächt“, schrieb *Israel Hayom*, „und während die Armeeführung sich mit der internen Zwietracht beschäftigte, die in die Reihen der IDF eingedrungen war, waren sie damit beschäftigt, die Situation auszunutzen und den nächsten Krieg vorzubereiten“ (9. Oktober).

„Sie haben sich nicht darauf konzentriert, wie sie die Bedrohung durch die Hamas und den Iran angehen sollten“, sagte der ehemalige stellvertretende israelische Sicherheitsberater Chuck Freilich am 12. Oktober gegenüber CBS News.

Der Mossad, der israelische Geheimdienst, hat ebenfalls eine Anti-Netanjahu-Position eingenommen und Ressourcen für Proteste und die Untergrabung seiner Politik bereitgestellt. Israelische Medien berichteten im Februar, dass der Mossad seinen Mitgliedern erlaubt, an Protesten gegen Netanjahus Justizreformen teilzunehmen. Im April berichtete die *Washington Post* über durchgesickerte Dokumente, aus denen hervorging, dass führende Mossad-Mitarbeiter sogar noch weiter gingen und ihre Agenten zur Teilnahme ermutigten. Die *Post* schrieb, dass „die direkte Einmischung des Mossad in die israelische Politik, einem externen Spionagedienst, dem es verboten ist, sich in innenpolitische Angelegenheiten einzumischen, eine bedeutende Enthüllung wäre“.

„Ein paar Beamte, die in Tel Aviv auf die Straße gehen und Parolen skandieren, sind harmlos genug. Aber das ist hier nicht die Hauptsorge“, schrieben wir damals. „Der Mossad hat einen wohlverdienten Ruf der Geheimhaltung und des operativen Erfolgs. Wenn seine Anführer wollen, dass sich ihre Männer gegen die Regierung stellen, wer sagt dann, dass der Mossad nur seine Leute protestieren lässt?“

Ex-Mossad-Direktor Tamir Pardo sagte, Netanjahus Koalitionsregierung bestehe aus „schrecklichen rassistischen Parteien“. Er hat die Justizreformen angegriffen, den Premierminister beschuldigt, einen Staatsstreich zu verüben, und die Regierung als einen Apartheidstaat bezeichnet. Pardo sagte, dass „die größte Bedrohung für den Staat Israel von innen kommt“. Haben seine ehemaligen Kollegen in die falsche Richtung geschaut?

Wie war die Haltung und Effektivität des Mossad gegenüber Feinden wie der Hamas unter Pardo? Wie war es bis zum 7. Oktober? Wie standhaft sind die Mossad-Führer, wenn es darum geht, ihre Überwachungs-, Geheimdienst-, Darstellungs- und Täuschungsbefugnisse nicht zu nutzen, um ihren politischen Feinden zu schaden?

Und was taten sie, als sie Be'eri, den Kibbutz Re'im, Kfar Aza und Sderot beobachten sollten?

Das gleiche Muster spielt sich sicherlich auch in den Vereinigten Staaten ab.

Ein Bericht des Director of National Terrorism aus dem Jahr 2021 bezeichnete rassistisch motivierte Extremisten als Amerikas tödlichste inländische terroristische Bedrohung. Die „Rassisten“, vor denen der Bericht warnte, waren keine Muslime, die versuchen, Juden zu töten. Stattdessen ging die größte Bedrohung von denjenigen aus, die über „wahrgenommene Übergriffe der Regierung“, „Betrugsvorwürfe bei den letzten allgemeinen Wahlen“ oder „Bedingungen im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie“ verärgert waren. Sie warnte, dass diese „Extremisten“ gefährlicher seien als potenzielle Terroristen aus dem Ausland. Generalstaatsanwalt Merrick Garland bezeichnete sie als „die dringendste terroristische Bedrohung, der die Vereinigten Staaten heute gegenüberstehen“. Amerikas gesamter Geheimdienstapparat wurde neu angepasst, um diese „Extremisten“ ins Visier zu nehmen, Menschen, die lediglich gegen den radikalen Linksextremismus sind.

Das war keine große Veränderung. Bereits 2016 hatte die Obama-Regierung die CIA eingesetzt, um Präsident Trump ins Visier zu nehmen. Interne Regierungsdokumente zeigen, dass CIA-Direktor John Brennan wusste, dass die Anschuldigungen, Donald Trump habe mit Russland konspiriert, falsch waren. Aber er benutzte seine Behörde, um sie trotzdem zu verbreiten.

Die CIA arbeitete dann mit Twitter zusammen, um Äußerungen zu zensieren, die ihr nicht gefielen. CIA-Beamte haben gelogen, um zu verhindern, dass die Wahrheit über Hunter Bidens Laptop vor der Wahl 2020 ans Licht kommt.

Die radikalen Eliten in den USA haben es inzwischen mehr auf ihre politischen Gegner abgesehen – auf zig Millionen ganz normale Menschen – als auf nationale Sicherheitsbedrohungen. Nehmen Sie die südliche Grenze. Das Department of Homeland Security berichtete diesen Sommer, dass es die Spur von 000 177 illegalen Ausländern verloren hat. Außerdem wurden 160 Personen, die auf der Beobachtungsliste für Terroristen stehen, beim Überqueren der Grenze festgenommen. Natürlich haben sie keine Ahnung, wie viele an ihnen vorbeigeschlüpft sind, ohne erwischt zu werden.

Dieses Grenzchaos stellt in vielerlei Hinsicht eine Bedrohung dar. Vielleicht befinden sich Kollegen derjenigen, die am 7. Oktober jüdische Babys geköpft haben, bereits in den USA. Doch das Biden-Regime, das von Barack Obama kontrolliert wird, tut nur langsam etwas. Und warum? Weil lateinamerikanische Einwanderer und ihre Nachkommen dazu neigen, die Demokraten zu wählen. Wahlen zu gewinnen ist wichtiger als das Land zu verteidigen.

## Eingewöhnung in die Unwirklichkeit

Die Invasion der Hamas hat die gefährliche Selbstgefälligkeit Israels offenbart, in der es lebte. Die Nation war gespalten, und die Linken konzentrierten ihre Macht darauf, einen Führer zu stürzen, den sie nicht mochten. Die ganze Zeit über warteten böse Kräfte auf eine Gelegenheit. Die Warnzeichen waren da.

Dann war es zu spät.

Die Vereinigten Staaten stehen vor genau der gleichen Gefahr. „Wir in Amerika sind seit ein paar hundert Jahren geschützt, weil wir die Segnungen erhalten haben, die Gott dem treuen Abraham versprochen hat“, schreibt *Posaune*-Chefredakteur Gerald Flurry. „Wir haben nicht die Unruhen erlebt, die viele andere Nationen erlebt haben. Wir waren in einem Bürgerkrieg und in zwei Weltkriegen verwickelt, aber im Vergleich zu den meisten anderen Ländern und anderen Epochen hat Gott uns Siege und viel Frieden geschenkt. Infolgedessen haben sich unsere Menschen an eine Unwirklichkeit gewöhnt, was die Geschehnisse um uns herum anbelangt. Sie verstehen nicht, wie tödlich gefährlich es ist!“

„Dies ist nicht die Welt Gottes. Es ist eine Welt, die von großem Übel geplagt ist. Sie ist voll von Tigern, die darauf warten, die Menschen zu zerreißen. Wie Winston Churchill sagte, ist die Geschichte der Menschheit die Geschichte des Krieges. Doch irgendwie können wir das heute nicht so recht nachvollziehen. Es ist so viel einfacher, es zu ignorieren“ (*Amerika unter Beschuss*).

Als die Black Lives Matter Unruhen Amerika erschütterten, schrieb Herr Flurry: „Amerika ist nicht nur im Inneren gespalten, es hat auch mächtige Feinde außerhalb! Böartige Nationen haben jahrzehntelang darauf gewartet, dass so etwas mit Amerika passiert! Sie wollen *nicht* nur Fenster und Denkmäler zerstören, sondern diese ganze Nation!“ (*Posaune*, August 2020).

Israel war gespalten und ließ seine Deckung fallen – und die Hamas begann das Massaker. Die Hamas könnte die amerikanische Spaltung nutzen, um die USA anzugreifen, aber die USA haben viel schlimmere Feinde: ganze Nationen, die mit Atombomben bewaffnet sind.

Eine Nation, die massive Massaker an einem geteilten Amerika verübt, ist für die meisten Menschen unwirklich. Aber am 6. Oktober hätten viele gedacht, dass Todesschwadronen, die Jagd auf jüdische Familien machen und Babys ermorden, ein Artefakt aus dem Deutschland des Zweiten Weltkriegs sind.

Täuschen Sie sich nicht über die Welt, in der wir leben. Barack Obama und seine Unterstützer versuchen immer noch, die Vereinigten Staaten „grundlegend zu verändern“. Indem sie die Saat der Spaltung und sogar des Bürgerkriegs säen, öffnen sie die Nation nicht nur für den Wandel von innen, sondern auch für Angriffe von außen.

Die Bibel warnt uns: „So lasst uns nun nicht schlafen wie die andern, sondern lasst uns wachen und nüchtern sein“ (1. Thessalonicher 5, 6). Gott möchte, dass Christen die Weltnachrichten beobachten und einen nüchternen Blick auf diese Welt haben. „Seid nüchtern“, schreibt Paulus zwei Verse später, „angetan mit dem Panzer des Glaubens und der Liebe und mit dem Helm der Hoffnung auf das Heil.“

Wir müssen uns der Gefahr da draußen bewusst werden. Aber diese Gefahr sollte uns nicht in Angst versetzen. Stattdessen sollte sie uns dazu veranlassen, uns näher an Gott zu wenden – dem einzigen sicheren Schutz für Nationen und Einzelpersonen.